



RATSFRAKTION HANNOVER

21.08.2025

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Antrag

gemäß § 10 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Machbarkeitsstudie zum Bau von Richtungsbahnsteigen am Hauptbahnhof Hannover

Antrag zu beschließen:

1. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover bekundet sein Interesse daran, dass im Zuge des Umbaus des Hauptbahnhofs von Hannover Richtungsbahnsteige für den Fernverkehr errichtet werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Gesprächen mit der Deutschen Bahn für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Bau von Richtungsbahnsteigen am Hauptbahnhof Hannover zu werben.
3. Der Grundsatzbeschluss des Rates aus Drucks. Nr. 1133/2025¹ bleibt hiervon unberührt.

Begründung:

Zu dem Konzept der Richtungsbahnsteige führt Prof. Dipl.-Ing. Klaus Scheelhaase, vormals Leiter des U-Bahn-Bauamts der Landeshauptstadt Hannover und Dozent an der Leibniz Universität Hannover, in einem Gedankenpapier aus:

„Bahnhöfe sind meist als Linienbahnhöfe gebaut – also mit einem Bahnsteig für beide Richtungen. Kreuzungsbahnhöfe hingegen werden so geplant, dass jede Linie ihren eigenen Bahnsteig hat (nebeneinander oder übereinander). Umsteigende Fahrgäste müssen den Bahnsteig verlassen und über Treppen zum anderen Bahnsteig wechseln – das ist zeit- und kraftaufwendig und mindert den Reisekomfort.

¹ Drucks. Nr. 1133/2025: Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen + Volt + Piratenpartei, SPD, CDU, FDP und Ratsherrn Mönkemeyer (Einzelvertreter, DIE LINKE.): Resolution zur zweiten Personenquerung Hauptbahnhof Hannover.

Deshalb muss bei der Planung neuer Bahnhöfe besonderes Augenmerk auf Umsteigevorgänge gelegt werden. Es gibt zahlreiche Instrumente zur Erleichterung (z. B. Aufzüge, Rolltreppen). Im öffentlichen Nahverkehr, etwa bei der Berliner U-Bahn oder der Stadtbahn Hannover, wurde bereits bei der Planung auf komfortables Umsteigen geachtet – etwa durch den Richtungsbahnsteig. [...]

Bei einem Richtungsbahnsteig treffen sich Züge verschiedener Strecken an derselben Bahnsteigkante. Dafür sind in der Gleisführung aufwendige Überführungsbauwerke erforderlich – der Vorteil ist jedoch, dass der Fahrgast zum Umsteigen lediglich zur gegenüberliegenden Bahnsteigkante wechseln muss.

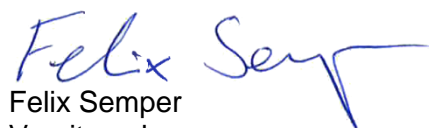
Im Stadtbahnsystem Hannover sind die Stationen Hauptbahnhof und Aegidientorplatz nach diesem Prinzip geplant und haben sich bewährt. Der Umsteigevorgang besteht nur aus einem kurzen Fußweg über den Bahnsteig. Die Fahrpläne sind so abgestimmt, dass die Züge gleichzeitig einfahren – das bedeutet keinen Zeitverlust und hohen Komfort.

Der Richtungsbahnsteig ist besonders geeignet für Menschen mit Behinderung sowie für Fahrgäste mit Gepäck oder Kinderwagen. Das Umsteigen wird nicht mehr als Unterbrechung, sondern lediglich als „Fahrzeugwechsel“ wahrgenommen. [...]

Das Prinzip des Richtungsbahnsteigs würde dem Hauptbahnhof Hannover große Vorteile bringen. Würden zwei Bahnsteige entsprechend umgebaut, könnte der Umsteigeverkehr zwischen den ICE-Strecken bequem über diese erfolgen. [...] Jeder Fahrgast, der auf diesem Bahnsteig umsteigt, spart Zeit und steigt bequemer um. Die Beförderungsqualität der DB würde steigen – ebenso wie die Wettbewerbsfähigkeit des Bahnverkehrs gegenüber Pkw und Flugverkehr.“²

Der Hauptbahnhof der Landeshauptstadt Hannover ist als Knotenpunkt von zentraler Bedeutung für den norddeutschen Fernverkehr. Hier kreuzen sich unter anderem die Fernverkehrsverbindungen Berlin – Köln/Düsseldorf und Hamburg – Frankfurt/München. Auch der Flughafen in Langenhagen wird vom Hauptbahnhof aus angefahren. Mit Blick auf die dringend notwendigen Investitionen in eine Verbesserung des schienengebundenen Personenverkehrs in Deutschland und die finanziellen sowie materiellen Anstrengungen, die für den Umbau des Hauptbahnhofs in Hannover unternommen werden, sollte die Möglichkeit der Errichtung von Richtungsbahnsteigen in jedem Fall rechtzeitig geprüft werden.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover sieht in dem Bau von Richtungsbahnsteigen die Chance, Hannover zu einem echten Drehkreuz des norddeutschen Fernverkehrs zu entwickeln. Die erforderlichen Investitionen sind mit klar erkennbaren Chancen und Vorteilen für alle Beteiligten verbunden. Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird daher beauftragt, das Gespräch mit der Deutschen Bahn zu suchen und darin die Möglichkeiten und die Bereitschaft zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu erörtern.


Felix Semper
Vorsitzender

² Prof. Dipl.-Ing. Klaus Scheelhaase (2025): Ein Beitrag zur künftigen Umsteigesituation am Hauptbahnhof Hannover. Hannover: Selbstverlag.